

Geschäftsbericht 2010

Kurzvorstellung der Institution

Die casa fidelio ist eine Institution für suchtmittelabhängige Männer ab 25 Jahren. Wir sind offen für Männer aus dem Massnahmenvollzug. Träger der Gemeinschaft ist der politisch und konfessionell unabhängige, neutrale und gemeinnützige Verein "casa fidelio". Unsere Bewohner sollen sich die Fähigkeit erwerben, ihr Leben drogenfrei zu gestalten. Zu diesem Zweck arbeiten wir an den persönlichen männerspezifischen Themen.



„Das Leben will erst einmal gelernt sein!“ (Worte eines Bewohners)

Versuchen wir einmal eine Annäherung. Jeden Tag wiederholen wir Rituale, so auch ich. Es ist morgens, meistens 7.30 Uhr. Mein Arbeitstag kann beginnen. Ich befinde mich in meinem Büro. Ich mag keine Grossraumbüros, gerade am Morgen mag ich das Geschwätz und dieses Begrüssen nicht. „Wie, hast du gestern auch Aeschbacher gesehen nach 10 vor 10 ...“

Da bin ich froh, dass ich meine Bürotür schliessen kann. Nachdem ich mir einen alkoholfreien Cocktail mit dem Namen "Bitter Elephant" gemixt habe, das mache ich natürlich selber, bringt mir mein Geschäftsleitungsassistent die aktuellen Tageszeitun-

gen. Ich vertiefe mich gleich in den Tagesanzeiger. Mein Geschäftsleitungsassistent, der unersetzliche gute Geist, hat im Voraus schon mal die sozial- und gesundheitsrelevanten Seiten mit dem Leuchtstift markiert. Zum Thema Macht geht nichts über einen gewissenhaften Mitarbeiter, der einem die Arbeit abnimmt. Das erspart den Führungskräften viel Zeit und lenkt nicht durch unnötiges Verweilen auf Börsenseiten ab. Nicht dass ich die Zeitungen unbedingt lesen müsste, nein, ich habe ja wie immer gleich nach dem Aufwachen meinen PC aktiviert und mir das Neuste im Internet einverleibt. Nein, nicht auf nüchternen Magen, der "kleine Schwarze" darf nicht fehlen. Dieser würzige, leicht bittere Geschmack, im Abgang erinnert es mich an frisch gegerbtes Hirschleder, bringt meinen Kreislauf schon mal in Schwung. Ja noch mehr, da ich ja in der Gesundheitsbranche arbeite, genauer gesagt im Suchtbereich, verzichte ich auf die früher zum Ritual gehörende Morgenzigarette. Ich kann mich gut selber beschäftigen, das ist wichtig, gerade wenn man in leitender Position arbeitet. Ich überlege mir, welche Botschaft ich an meine Mitarbeiter senden könnte. Wir wollen ja unserer Klientel neue Lebensqualitäten näher bringen, das heisst: keine Suchtmittel mehr konsumieren, weniger krank sein, nicht immer alles von der Umwelt abhängig machen, mit Freude einfach nur an sich zu denken, ohne wieder andere damit zu belasten. Dieses System müssen Mitarbeiter im Suchtbereich verinnerlicht haben, sonst fehlt die Glaubwürdigkeit. Keine Glaubwürdigkeit ist der Garant für keinen Therapieerfolg.

Eigentlich wollte ich schon als Kind immer Arzt werden. Ich war sehr beeindruckt, nachdem unser Hausarzt bei einer Untersuchung anerkennend zu mir sagte, ich hätte einen trapezförmigen Oberkörper. Ich wusste nicht, was er damit meinte. Es war wohl etwas Positives, also Gesundes. Das ist es, klare Aussagen machen, darum wollte ich damals Arzt werden. Heute liebe ich meinen Beruf und meine Aufgabe als therapeutischer Leiter der casa fidelio. Ich liebe es, die Klienten, die wir auf ihrem Weg begleiten, optimal aufs Leben vorzubereiten. Als junger Mann hatte ich mir von meinem ersten Lohn ein Grundig-Kofferradio gekauft. Ich achtete schon damals auf Qualität. An diesem Kofferradio gab es eine Taste für Radio Luxemburg. Mit dem Drehknopf konnte man den Sender noch schärfer optimieren. Dieses sensitive Drehen am Drehknopf gab mir das Gefühl, in den Grenzbereich von Exaktheit und Perfektion vordringen zu können. Diese Sehnsucht ist mir geblieben.

Hab ich das alles gerade geträumt oder ist das ein Wunschbild von mir? Es ist wohl von allem etwas, Greifbares, Absurdes, Lachhaftes, Kleinkariertes, Menschliches. Auch nach jetzt 18 Jahren Arbeit hier in der casa fidelio werde ich immer wieder neu gepackt, die Struktur im Chaos zu entdecken, verschüttete Eingänge wieder begehbar zu machen, Funken der Liebe und der Lebensfreude bei unse-

ren Männern zu entfachen, Neid und Selbstsucht und die verschiedensten Formen von Abhängigkeiten zu durchbrechen. Eine gute Fachperson sollte sich nicht zu schade sein, im eigenen Keller immer wieder einmal auszumisten, frische Luft reinzulassen und die Alltagsgewohnheiten zu überdenken. Man wird schnell erkennen, wie oft wir uns im täglichen Ausleben unserer Eitelkeit fremd geworden sind. Das Leben spielt mit uns und wir spielen mit unserem Leben, jeden Tag aufs Neue. Unsere Klienten sind gute Beobachter, sie stören sich nicht an unseren Macken, solange wir sie mit Achtung und Menschlichkeit behandeln.

Menschsein heisst das Leben zu begreifen, es zu lieben und diese Liebe weiterzugeben. Wenn uns das jeden Tag aufs Neue gelingt, dann können wir auch gute Arbeit leisten, mit dem Gefühl, sich im Grenzbereich der Normalität und des Unbegreiflichen zuhause fühlen zu können. Leben ist erst riechen, schmecken, mich damit bekannt machen. Leben ist sehen, fühlen, empfinden. Leben ist nicht sofort Verantwortung tragen müssen. Aufs Leben muss ich erst einmal neugierig werden können.

Herbert Müller, Leiter Therapie



Kommissions-, Verbands- und Öffentlichkeitsarbeit

- Mit dem Amt für Gemeinden und soziale Sicherheit (AGS) des Kantons Solothurn fanden drei Sitzungen statt, unter anderem der Aufsichtsbesuch.
- So wie jedes Jahr fanden auch 2010 einige Präventionsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler statt. Diese führten zu positiven Echos.
- Wir nehmen regelmässig und mit Freude an den Sitzungen des Suchtverbands teil. Wir beteiligen uns in den Fachgruppen Stationär, Geschäftsleitung und gendergerechte Suchtarbeit.
- Wir sind aktiv im Netzwerk Suchtausstieg Nordwestschweiz beteiligt.
- Wir beteiligen uns rege an den Sitzungen der Leitungen der stationären Institutionen im Kanton Solothurn.



Konzeptionelle Veränderungen

Die wichtigsten Anpassungen waren die Förderplanung Therapie sowie das Einführen des Bewohnerhandbuchs Hauswirtschaft.

Ansonsten wurden keine Anpassungen an unseren Konzepten vorgenommen. Wir bleiben jedoch wach und aufmerksam. Die Konzepte sind auch immer Bestandteil unserer internen und externen Audits.

Mitarbeiter

In tiefer Trauer mussten wir Abschied nehmen von unserem Arbeitsgogen Hans Stähelin, der uns im Alter von 54 Jahren für immer verlassen hat. Hans Stähelin ist am 4.11.2010 bei sich zuhause ganz plötzlich an einem Herzinfarkt verstorben. Er war von Anfang an beim Aufbau der casa fidelio dabei. Später machte er die Ausbildung zum Arbeitsgogen. Wir haben einen sehr einfühlsamen und verständnisvollen Mitarbeiter und Freund verloren, wir werden Hans in guter Erinnerung behalten.

Die casa fidelio verfügt zurzeit über 13 Mitarbeiter im Tagesteam und 7 Mitarbeiter im Nachtteam. Wir teilen uns 1310 Lohnprozente.

Bedanken möchten wir uns herzlich für die wertvolle Mitarbeit:

- bei unserem Hausarzt Dr. med. Hans von Greyerz, Kestenholz
- bei unserem Vorstand für die stetige Begleitung
- bei unserem neuen Supervisor, der uns gute Inputs gibt.
- sowie bei allen unseren externen Erwachsenenbildnern, die sich mit grossem Engagement ihrer Aufgabe stellen.

Real Time Monitoring

Das Real Time Monitoring ist ein Pilotprojekt der casa fidelio in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz. Es ist bis Herbst 2013 etabliert. Das RTM wird beigezogen, um eine Begleitung unserer Bewohner in der Integrationsphase und der Nachtherapiephase zu gewährleisten.



Mit diesem Instrument werden Bewohner gefördert, die bereits während der erfolgreichen Therapiephase gezeigt haben, dass sie ihre Entwicklung selber an die Hand nehmen wollen. Die Bewohner und die betreuende Stelle haben so die Möglichkeit, die Entwicklung nach der Therapie optimal zu steuern.

Das Real Time Monitoring wird als Instrument der Früherfassung von Krisen und zur Vermeidung von Rückfällen angewendet, im Sinne einer Tertiärprävention. Dadurch wird der richtige Zeitpunkt für allfällige Interventionen erkannt, um den Integrationsprozess fördernd zu beeinflussen.

Zum Real Time Monitoring gehört ein Fragebogen, welcher die Dimensionen „Sinnhaftigkeit, Selbstwirksamkeit, negative Emotionalität, Problembelastung, Optimismus und soziale Resonanz“ erfasst. Dieser Fragebogen wird vom Bewohner täglich elektronisch ausgefüllt und die ausgewerteten Daten werden dem Betreuer übermittelt. So hat der Betreuer oder Projektleiter die Möglichkeit, gezielte Hilfestellung zu leisten. Durch die tägliche Benutzung des RTM wird bei den Bewohnern die Selbstreflexion trainiert. Dadurch wird es ermöglicht sich besser zu steuern und zu stabilisieren.

Der Austritt nach der Therapie bedeutet für viele Bewohner eine heikle, steinige und mühsame Zeit. Genau in dieser Zeit stellt das RTM eine Stütze dar. Den Bewohnern wird als Unterstützung ein Instrument mitgegeben, welches sie schon in der Integrationsphase kennengelernt haben.

Kurz gefasst erhält der Bewohner durch das RTM eine Stabilisierung, Selbstständigkeit, Selbstsicherheit, schnelle Handlungsmöglichkeiten bei Krisen und eine Begleitung nach dem Austritt.

Serkan Yavuz, Projektleiter

Weitere Projekte

Im Jahr 2010 waren einige weitere Projekte in der casa fidelio in Bearbeitung:

- Das Projekt „Evaluation unseres Bewohnerbüros“, ein Projekt des Impulsfonds „Therapie und Schadensminderung“ des BAG und Infodrog, wurde Ende Januar 2010 abgegeben.
- Unser neues Bauprojekt Bürohaus 2 mit Bewohnerbüro, Therapieraum und Gästezimmer sowie einer kleinen Einzimmerwohnung für unsere Wohnschule wurde in das Jahr 2011 verschoben. Wir rechnen mit dem Baubeginn im Frühjahr.
- Wie alle Jahre sind unsere Bewohner auch dieses Jahr in der Projektarbeit tätig. Mehr Einblicke geben wir Ihnen gerne in unseren nächsten Newslettern oder auf unserer Homepage.

Q-Bericht

Die casa fidelio blickt auf ein intensives Jahr in Sachen Qualität zurück. Alle Mitarbeiter führen regelmässig interne Audits durch. In allen Ressorts auditierten wir die Kernelemente auf Theorie und Praxis. Es zeigt sich, dass das QMS in unserer Institution zu einem festen, gelebten und akzeptierten Bestandteil geworden ist. Unser externes Wiederholungsaudit haben wir ohne Auflagen erfüllt.



Unsere Lehmkuettel

Die Kuppel ist schön, speziell, gehaltvoll – ein Erlebnis! Die casa fidelio vermietet diese attraktive Lehmkuettel für Anlässe wie Vorträge, Vorlesungen, Konzerte, Sitzungen, alkoholfreie Apéros, Ausstellungen und vieles mehr. Die Räume sind mit modernen Kommunikationsgeräten ausgerüstet.

Wenn Sie mehr Informationen aus unserer Institution wollen, kontaktieren Sie uns.

casa fidelio

Jurastrasse 12

4626 Niederbuchsiten

Tel. 062 389 88 77

Fax. 062 389 88 79

e-mail: info@casafidelio.ch

HP: www.casafidelio.ch



Männerspezifische Suchtarbeit

GESCHÄFTSBERICHT 2010



casa fidelio • Jurastrasse 12 • 4626 Niederbuchsiten • Tel. 062 – 389 88 77 • Fax 062 – 389 88 79 • www.casafidelio.ch • info@casafidelio.ch



Sehr geehrte Interessentinnen und Interessenten
Liebe Freunde des Hauses

2010 – das 18. Betriebsjahr unserer Institution. Ein für die casa fidelio wirtschaftlich erfreuliches Jahr. Motiviert und engagiert wie zu Beginn, sind wir bestrebt, uns für unsere Bewohner einzusetzen. Wir wollen sie in ihrem Streben nach Eigenverantwortung und Selbständigkeit weiterhin unterstützen und ihnen beistehen.

Für Ihr Interesse und Ihr Vertrauen in unsere Tätigkeit sagen wir Ihnen herzlichen Dank.

Wenn Sie mehr Informationen aus unserer Institution möchten, www.casafidelio.ch gibt Einblicke, oder kontaktieren Sie bitte unsere Administration 062 389 88 77.

Niederbuchsiten, Februar 2011

Felix Jeanmaire
Heimleiter

Herbert Müller
Leiter Therapie

Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.10



Bilanz

Aktiven

Umlaufvermögen	1'269'547
Anlagevermögen	3'963'087
Total Aktiven	5'232'636

Passiven

Fremdkapital	3'943'520
Eigenkapital	1'289'116
Total Passiven	5'232'636

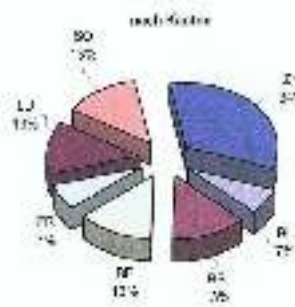
Erfolgsrechnung

Betriebsertrag	2'975'845
Personalaufwand	1'691'751
Übriger Betriebsaufwand	636'291
Liegenschaftsrechnung	647'803

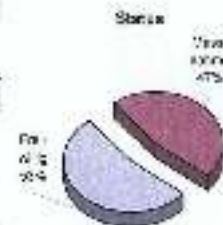
Jahresgewinn / -Verlust 2'944.--

Statistik Ein- und Austritte 2010

nach Kanton	
Aargau	-
Appenzel A. Rh.	-
Appenzel O. Rh.	-
Basel-Landschaft	1
Basel-Stadt	2
Basel	2
Fribourg	1
Genève	-
Haut-Valais	-
Jura	-
Luzern	2
Neuchâtel	-
Nidwalden	-
Ob- u. Nidwalden	-
Sankt Gallen	-
Schaffhausen	-
Schweiz	-
Solothurn	2
Tessin	-
Thurgau	-
Uri	-
Valais	-
Vaud	-
Vernon	-
Zug	-
Zürich	5
Total Eintritte	15
Total Kantone	7

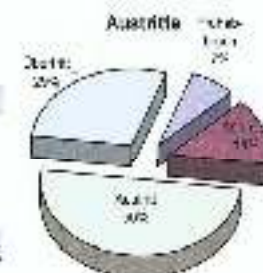


Status bei Eintritt	
Freiwillig	5
Massnahme	7
Total	15



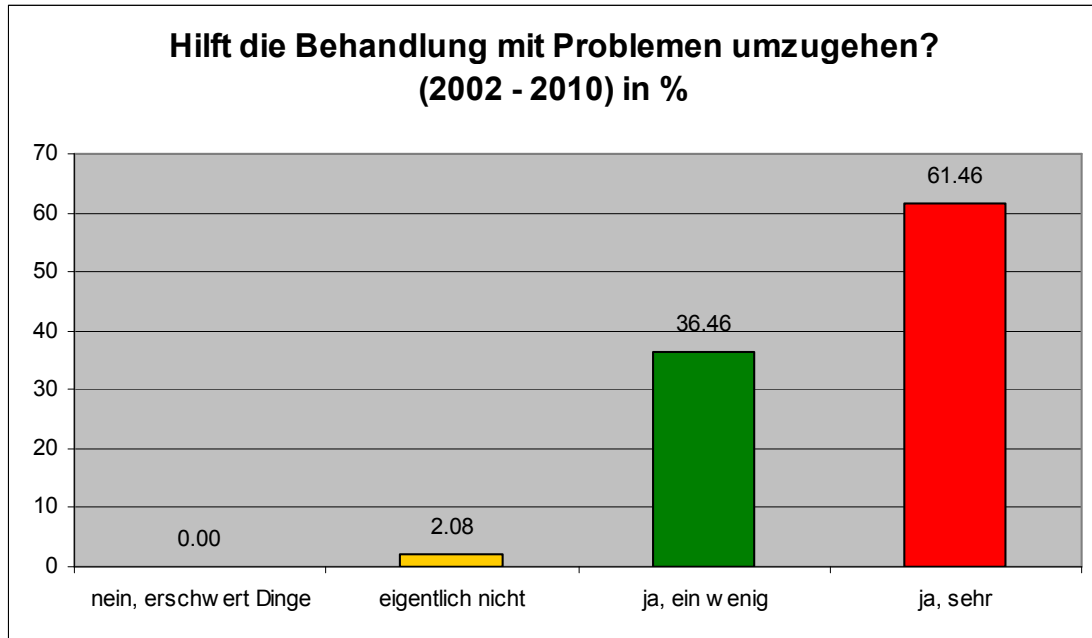
Alter	
Berücksichtigt bei Eintritt	34,66

Austritte	
Fürsorgebruch	1
Abkehr	2
Austritt	7
Quersitt	4
Total	14

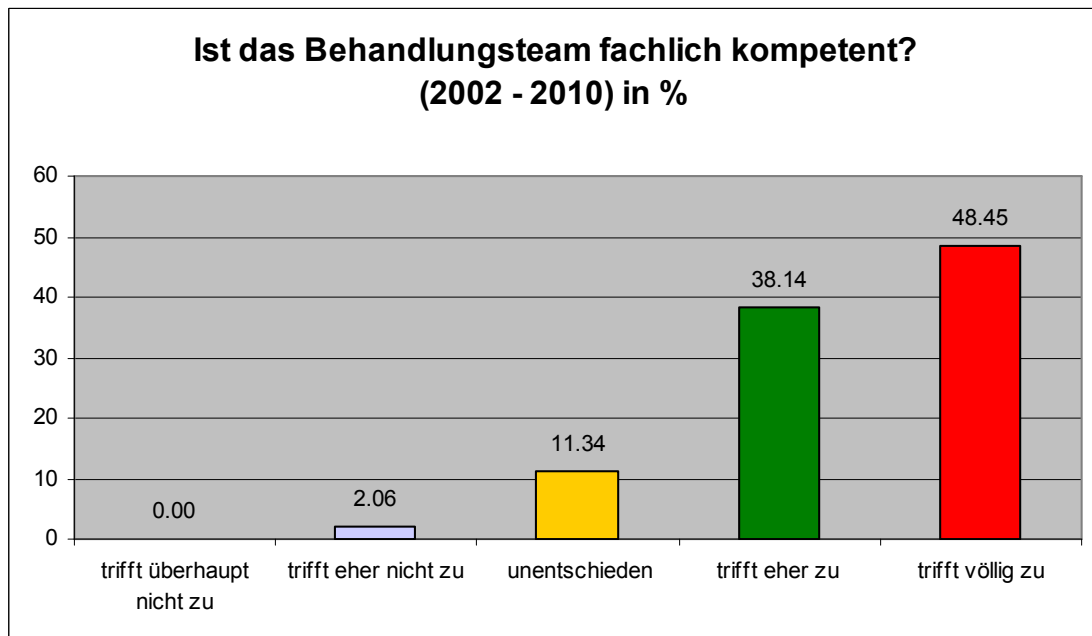


Total Belegung: 92,15%

Stichtagserhebungen zur Klientenzufriedenheit in der stationären Suchttherapie Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung (ISGF) Zürich



Die casa fidelio hilft den Klienten bei der Behandlung ihrer Probleme. Diese Aussage wird von 98% unserer Klienten bestätigt.



Die casa fidelio hat ein fachlich kompetentes Behandlungsteam. Diese Aussage wird von 87% unserer Bewohner bestätigt.